

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Burgplatz 5, 99423 Weimar

An alle  
Mitglieder und SympathisantInnen  
von  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Weimar

**Stadtratsfraktion Weimar**

**Rebekka Höfer & Andreas Leps**  
Fraktionsvorsitzende

**Benjamin Fröhlich**  
Fraktionsmitarbeiter

Burgplatz 5, 99423 Weimar  
Tel: +49 3643 4920405  
Fax: +49 3643 4920709

[www.gruene-weimar.de](http://www.gruene-weimar.de)

[info@gruene-weimar.de](mailto:info@gruene-weimar.de)

Weimar, den 02.10.14

## Newsletter Nr. 2 der Stadtratsfraktion

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Sommerpause im Stadtrat ist vorbei. Ohnehin waren die Sommerferien und die Tage danach wesentlich vom Landtagswahlkampf geprägt. Zusammengefasst lässt sich feststellen: Das Wahlkampfziel Nr. 1 auf Landesebene wurde erreicht: Wir haben erstmals den Wiedereinzug in den Landtag geschafft. Derzeit laufen Gespräche auf Landesebene, und man wird abwarten müssen, was sich daraus für eine künftige Landesregierung und eine grüne Beteiligung daran ergibt.

Unsere Ergebnisse in Weimar können sich sehen lassen: Großen Respekt an Dr. Manfredo Koessl für 12,1 Prozent der Erststimmen im Wahlkreis Weimar II, das ist das zweitbeste Ergebnis landesweit. Den kleinen Wettbewerb um das beste Ergebnis in Thüringen haben wir auch diesmal, wenn auch knapp, für uns entscheiden können: 13,8 Prozent der Zweitstimmen war unser Weimarer Beitrag für ein ausreichendes Landesergebnis. Vielen Dank an alle fleißigen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer.

Das gute Ergebnis wirkt sich auch auf unsere Arbeit im Stadtrat aus. Mit einer Landtagsfraktion im Rücken haben wir mindestens deutlich bessere Informationsmöglichkeiten, von einer potentiellen Beteiligung an einer Landesregierung abgesehen. Es sichert auch unsere Bürogemeinschaft am Burgplatz ab. Astrid Rothe-Beinlich wird das Abgeordnetenbüro übernehmen.

Apropos Geschäftsstelle: Dort stehen in den nächsten Wochen Renovierungen an. Wir werden nicht nur das Abgeordnetenbüro malern und teilweise neu einrichten, sondern sukzessiv auch alle anderen Räume. Seht es uns daher nach, wenn es in den nächsten Wochen dort etwas chaotisch aussehen könnte.

## Weitere Konstituierung der Fraktion

Mit der Wahl des SeniorInnen- und Behindertenbeirates in der Sitzung des Stadtrates am 24. September wurde die Neuaufstellung der Gremien in der Stadt vorerst abgeschlossen. Unsere Vertreterinnen im SeniorInnenbeirat sind nun Helga Weigelt (eine engagierte Bürgerin aus Weimar-Nord, die sich bei uns dafür beworben hatte) und Petra Zimmer. Im Behindertenbeirat werden Eure und unsere Belange künftig von Gabriele Herrmann (wie bisher) und Heidemarie Kästner verfochten.

Weil wir nun mit sieben Köpfen im Stadtrat vertreten sind, haben wir auch mehr Sitze in Aufsichtsgremien der Firmen mit städtischer Beteiligung bekommen und damit natürlich auch mehr Verantwortung. Das müssen allerdings zwingend StadträtInnen sein, es sind:

- Eigenbetrieb Kommunalservice und Aufsichtsrat Stadtwirtschaft: Dr. Hans Heuzeroth
- Aufsichtsrat DNT: Rudolf Keßner
- Werksausschuss VHS/mon ami: Jan Kreyßig
- Aufsichtsrat Hufeland-Träger-Gesellschaft mbH: Rebekka Höfer
- Aufsichtsrat Weimarer Wohnstätte GmbH: Andreas Leps
- Beirat der Impulsregion Erfurt/Weimar/Jena: Carsten Meyer
- Verbandsrat Sparkasse Mittelthüringen: Heidemarie Kästner

In der AG Radverkehr wird neben Ervin Peters (für den ADFC) künftig Heidemarie Kästner für Grün mitwirken.

Zwischenzeitlich haben sich auch alle Stadtratsausschüsse konstituiert. Carsten wurde zum Vorsitzenden des Finanz- und Immobilienausschusses gewählt, auch der stellvertretende Vorsitzende des Kulturausschusses ist mit Hans ebenso ein Grüner.

Wenn Ihr Hinweise und Anregungen zu den Firmen und Themen habt, nun wisst Ihr, wer Eure direkten AnsprechpartnerInnen sind, ansonsten gilt, was immer gilt: Bitte wendet euch an die Geschäftsstelle.

## Stadtratssitzung am 24. September 2014

Nach der Konstituierung Anfang Juli ging der Stadtrat sofort in die Sommerpause. Einerseits gut zur Regeneration (und zum Wahlkampf), andererseits gab es trotzdem viel zu tun. So haben wir die Sommerpause eben auch anders genutzt. Anfang August haben wir uns fortgebildet mit einem Workshop für alle unsere Räte in den Ortsteilen und im Stadtrat und die Sachkundigen BürgerInnen, dabei ging es vor allem um Rechtsfragen: Wer ist wofür zuständig und wie funktioniert das in den Räten. Fünf Tage später trafen wir uns zu einer Fraktionsklausur: Was wollen wir umsetzen in welchem Zeithorizont, was sind unsere Schwerpunkte und vor allem mit wem wäre das im Stadtrat umsetzbar.

Auch der 2. Nachtragshaushalt für die Stadt und wie es dazu kam, stand auf der Tagesordnung der Fraktionsklausur. Der Nachtragshaushalt war auch der wichtigste Punkt der Sitzung des Stadtrates am 24. September.

Diese Sitzung ging los mit 20 Anfragen, davon allein 12 von zwei fraktionslosen Stadträten, wiederum teilweise zu Fragen, die in einer Fraktion mit älteren bzw. erfahrenen Räten problemlos hätten geklärt werden können, weil die Informationen bekannt waren. Weil nur 60 Minuten für Fragen und Antwort-

ten zur Verfügung stehen, konnten unsere vier Anfragen (voraussehbar) nicht mehr behandelt werden. Unsere Fragen, wann das Haus Herderplatz 14 nicht mehr als Rathaus genutzt wird und was dann mit dem Haus wird, sowie zum Stand der Umsetzung des kommunalen Aktionsplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention haben wir schriftlich beantworten lassen. Die Antworten stellen wir Euch gern zur Verfügung. Die Anfragen zu Perspektiven für das mon ami und zur Zurückdrängung des Schwerlastverkehrs (soweit der Oberbürgermeister uns dazu Auskunft geben will) werden auf der nächsten Stadtratssitzung beantwortet.

Die Wahl des SeniorInnen- und Behindertenbeirates war vor allem davon geprägt, dass sie sehr viel Zeit in Anspruch nahm und daher die Stadtratssitzung arg in die Länge gezogen wurde.

Den ersten inhaltlichen Punkt in der Stadtratssitzung haben wir dann gesetzt. Der letzte Antrag, den wir vor der Kommunalwahl eingebracht haben, übrigens der einzige Antrag zusammen mit der damals noch existenten FDP-Fraktion – zur Beleuchtung des Weimarhallenparks – wurde einstimmig angenommen. In ihrer ersten Rede im Stadtrat wies Rebekka noch einmal auf die Notwendigkeit hin, da der Weimarhallenpark u.a. auch als Schulweg genutzt wird. Wir haben durchgesetzt, dass der Nordweg von 6-24 Uhr beleuchtet werden soll. Alle anderen Wege gehören zur weimar gmbH, deswegen haben wir diese ausgenommen.

Der 2. Nachtragshaushalt der Stadt war der wichtigste Punkt der Tagesordnung. Der Nachtrag wurde notwendig, weil das Jahr 2013 mit einem Loch von ca. 1 Million Euro abgeschlossen wurde. Eigentlich auch kein Wunder: Der Haushalt 2013 war schlampig aufgestellt (der letzte Akt des vorherigen Bürgermeisters), wurde in seinem Beschluss verschleppt und mindestens bis zum Beschluss auch ungenügend umgesetzt sowie alle bis dahin noch vorhandenen Rücklagen verfrühstückt. Schließlich wurde auch noch der Antrag zu einem Nachtragshaushalt zur Rettung des Haushaltes, von Grünen und Linken im Herbst 2013 eingebracht, abgelehnt. Das zeigte Andreas in seiner Rede auch klar auf. Die Stadtspitze vorneweg und der Stadtrat hinterher haben es in den letzten Jahren, auch weil es 2012, 2013 und 2014 Wahlen gab, versäumt, Entscheidungen zu treffen, die jetzt dringender denn je zu treffen sind. Der bereits vorliegende Entwurf des Haushaltes 2015 zeigt eine mögliche Richtung der Diskussion auf. Wir fordern z.B. auch seit Jahren ein Personalentwicklungskonzept für die Stadtverwaltung vom Oberbürgermeister.

Der Nachtragshaushalt wurde mit 17 Stimmen bei 5 Gegenstimmen und 18 Enthaltungen angenommen.

Wir hatten schon dem Haushalt 2014 nur widerwillig und nach Übernahme unserer Änderungsanträge zugestimmt. Mit dem Nachtragshaushalt wurden alle unsere Änderungen wieder gestrichen. Klar ist daher, dass wir dem Nachtragshaushalt nicht zugestimmt haben, wir waren unter den 18 Enthaltungen. Dies zeigt aber auch auf, dass die künftigen Haushaltsdiskussionen ganz und gar nicht unproblematisch werden.

Die Diskussionen um den Nachtrag wurden zusätzlich durch mehrere sogenannte Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters erschwert, der ohne den Stadtrat zu beteiligen, reichlich 1 Mio. Euro an über- und außerplanmäßigen Ausgaben bewilligt hat.

Beschlossen wurden im Stadtrat mehrere Anträge der Verwaltung: So soll das Wohngebiet „Am Steinberge“ in Tiefurt entstehen. Voraussichtlich wird eine Einfamilienhaussiedlung mit Zufahrt vom Langen Weg gebaut werden, innovatives Bauen und moderne Stadtplanung sehen allerdings ganz anders aus.

Mit 6 Ja-, 2 Nein-Stimmen und 30 Enthaltungen wurden weitere Mittel für das DNT vom Stadtrat bewilligt, das Abstimmungsergebnis zeigt auf, dass auch hier arge Zweifel der Stadträte bestehen.

Mit großer Mehrheit beschlossen wurde ein gemeinsamer Änderungsantrag von SPD und uns zu den zwei Anträgen zum Areal um die ehemalige Jugendarrestanstalt an der Thälmannstraße. Lest dazu unsere Pressemitteilung und den Antrag: <http://gruenlink.de/tlj>. Es soll zunächst eine umfassende Beteiligung der BürgerInnen geben. Der nachfolgende formale Planungsprozess soll nach unserer Ansicht dann in ein Bebauungsplanverfahren münden, eine ständige Beteiligung des Stadtrates im Verfahren war unser Ziel.

Mit der letzten Abstimmung hat sich der Stadtrat mit großer Mehrheit für die Abberufung der seit vielen Monaten erkrankten Sozialdezernentin ausgesprochen. Diese Abstimmung muss ein zweites Mal auf der nächsten Stadtratssitzung wiederholt werden, damit es rechtskräftig erfolgt ist.

Falls Ihr Fragen, Anmerkungen, Wünsche habt – bitte zögert nicht und wendet Euch vertrauensvoll an die Geschäftsstelle.

Es grüßt Euch herzlich bis zum nächsten Mal,

**Andreas Leps** (im Namen der Fraktion)